

Der kleine Jäger

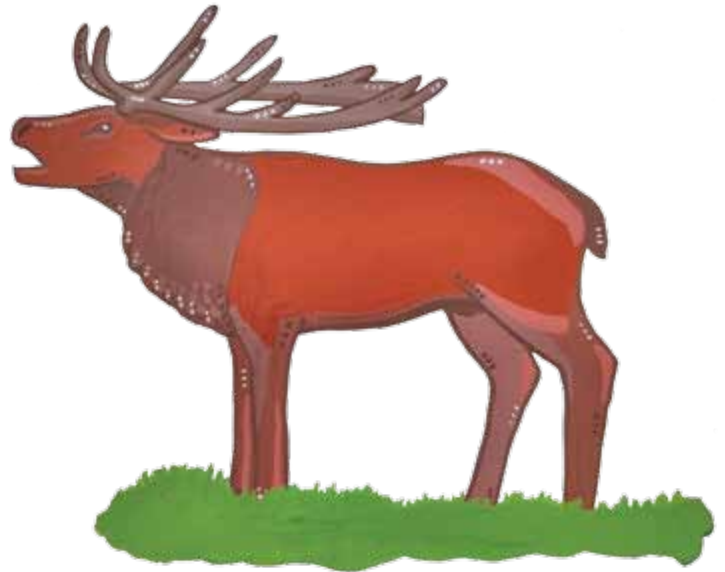
mit Hermi Hermelin

Im Herbst gibt es viel zu hören: Die Hirsche röhren laut durch den Wald. Für sie beginnt jetzt eine ganz besondere Zeit: die Paarungszeit. Jäger sagen dazu auch Brunft. Hermi erzählt euch mehr darüber ...

Sobald die Tage kürzer und die Nächte kühler werden, beginnt die Paarungszeit des Rotwildes. Im Sommer leben Männchen und Weibchen getrennt voneinander. Jetzt im September zieht es die Männchen wieder zu den Weibchen, die auch Tiere genannt werden.

Während der Brunft kämpfen die Hirsche um die Weibchen. Nur der stärkste Hirsch darf sich mit den Weibchen in einem Rudel paaren. Schwächere Hirsche werden vom Platzhirsch, dem stärksten Hirsch, vertrieben. Dieser röhrt so laut, dass man es kilometerweit hören kann und sagt damit den anderen Männchen: Ich bin der Stärkste!

Lassen sich die anderen Hirsche nicht mit Brüllen vertreiben, kommt es zum Kampf. Die Hirsche stoßen ihre Geweihe so lange aneinander, bis einer der beiden Kämpfer aufgibt und flieht. Ein solcher Kampf kann lange dauern und zu schweren Verletzungen führen. Der Sieger darf sich mit den Weibchen paaren.



Platzhirsche sind meist ältere, starke Männchen mit einer dicken Mähne um den Hals und einem beeindruckenden Geweih.



Tier und Kalb haben eine enge Bindung.

Nach der Paarungszeit gehen die Männchen und die Weibchen wieder getrennte Wege. Die Weibchen leben das ganze Jahr in Rudeln zusammen. Nur im Mai, wenn sie die Jungen zur Welt bringen, wollen sie eine Weile allein sein. Die Jungtiere, auch Kälber genannt, können schon nach wenigen Tagen mit ihrer Mutter mitlaufen und die beiden schließen sich dann wieder dem schützenden Rudel an. Kälber werden ein halbes Jahr lang von der Mutter gesäugt. Männliche Jungtiere trennen sich mit zwei oder drei Jahren vom mütterlichen Rudel und gesellen sich zu anderen jungen Männchen. Weibliche Jungtiere bleiben hingegen im Weibchenrudel.

Das wilde Memo

Hallo Kinder, habt ihr schon gesehen? Beim Südtiroler Jagdverband gibt es ein neues Memo-Spiel, bei dem ihr viele meiner wilden Freunde kennenlernt!

Gemeinsam mit euren Freunden, Geschwistern und Eltern könnt ihr 20 Wildtiere entdecken, die bei uns in Südtirol leben. Ich spiele das wilde Memo am liebsten mit Oma und Opa. Mal sehen, wer das beste Gedächtnis hat und am meisten gleiche Paare findet!

Euer Hermi



Ihr könnt das Spiel jetzt gewinnen!

Wir möchten gerne von Euch wissen, welches Euer liebstes Wildtier ist. Ihr könnt uns ein Bild malen, ein Foto knipsen, ein Gedicht oder eine Geschichte über Euer Wildtier schreiben. Ihr könnt das Tier auch basteln und uns ein Foto von Eurem Kunstwerk schicken. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Die schönsten und originellsten Einsendungen unseres Wettbewerbes „Mein liebstes Wildtier“ erhalten von uns ein wildes Memo zugeschickt.

Unser Glückspilz!



Karina (4) aus Natz-Schabs

Du hast ein Malbuch gewonnen.
Herzlichen Glückwunsch!

Wir haben uns auch über alle anderen Bilder sehr gefreut.
Ihr findet sie auf der HERMI-Seite unter www.jagdverband.it.

Schickt uns eure Werke
hermi@jagdverband.it

Einsendeschluss:
30. Oktober 2022